

# Gegrüsset sey, Maria

André Vierendeels

Melody by Georg Vogler (1625) (Soprano voice)

Source : Catachismus---Würzburg---J.Volmari---1652.

Editor : André Vierendeels (03/09/17).

Notes : Original clef C1, other voices supplied editorially

Original note value have been halved

Text Middle German

Soprano



Ge - grüs - set sey Ma - ri - a rein: frew  
Das dir ge - ben der Mut - ter Ehr. Fried,

Tenor



Ge - grüs - set sey Ma - ri - a rein: frew  
Fro - lock im Geist und prey - se Gott, der

Bass



Ge - grüs - set sey Ma - ri - a rein: frew  
Du bist desz heil - gen Gei - stes Brauth. Der

5

S



dich O Him - mel - Kö - ni - gin, dasz dich Gott hat von E -  
Frewd, gönn ich dir mei - nes Theils, du bist der schön Brunn un -

T



dich O Him - mel - Kö - ni - gin, dasz dich Gott hat von E -  
dir ein sol - che Ehr an - bott. Frew dich, die - weil Him - mel

B



dich O Him - mel - Kö - ni - gin, dasz dich Gott hat von E -  
Vat - ter dir sein Sohn ver - trawt. dein Jung - frau - li - cher Leib

10

S  
 wig - keit, er - wehlt zu sol - cher Wür - dig - keit,  
 sers Heyls: ausz dir un - ser Er - lö - ser kompt,

T  
 wig - keit, er - wehlt zu sol - cher Wür - dig - keit,  
 und Erd, er - ken - nen dich ein Mut - ter werth,

B  
 wig - keit er - wehlt zu sol - cher Wür - dig - keit,  
 emp - fangt, nach dem die gan - tze Welt ver - langt

15

S  
 mit dir fro - lockt das Him - me - lisch Heer.  
 der mit seim Blut die Welt ge - wint.

T  
 mit dir fro - lockt das Him - me - lisch Heer.  
 förch - te dir nicht, ge - krön - te Key - se - rin.

B  
 mit dir fro - lockt das Him - me - lisch Heer.  
 dem du zu die - nen bist be - reit.

- 5) Dich trifft die gröst Glückseligkeit, in dir verbringt Gott seine Baw,  
und, bleibst zugleich Mutter, Jungfrau, Evae singt man vae in der Welt  
weil sie ins ewig wie uns stellt,
- 6) O Welt Mariae "Ave" sagt, dieweil sie hinnimbt dein Wehklag:  
In ihr kein Sünd Gott gfunnen hat, Gerecht seyn all ihr Wort und That.  
In Mutterleib heilig, geneigt zur Tugend und Gottseligkeit,
- 7) Von keinem Zundel, Saamen, Spreysz, der Sünden, diese Mutter weist,  
ihr Sinnlichkeit helt Ennigkeit, mit der Vernunfft zur jederzeit.,  
ohn Schmerzen die gebar ihr Kind, ihr Todt ohn Schrecken saufft und lind,
- 8) Gleich als ein HimmelsKönigin. und aller Welt ein Trösterin  
Ist sie von Engeln eingeleit in die ewige Seligkeit.